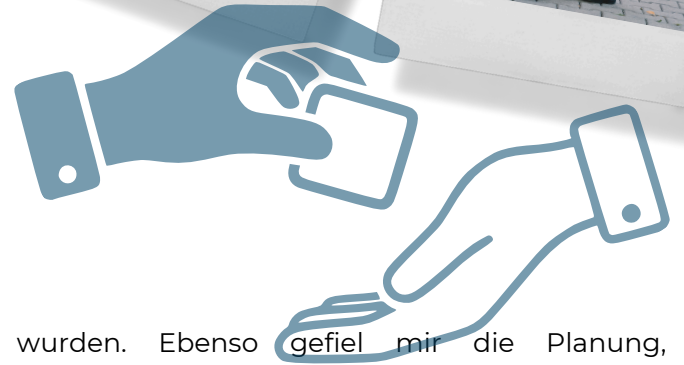


IM FOKUS: ELTERNBILDUNG UNTERSTÜTZT



Die Elternbildung ist eine zentrale Aufgabe des Elternrates. Dadurch können Eltern unserer Schule Neues lernen und Sicherheit in der Erziehung und im Umgang mit der Schule gewinnen. Das Zusammenkommen an Anlässen ermöglicht zudem einen regen Austausch zwischen den Eltern. Doch die Kosten solcher Events sind stark gestiegen, im Gegensatz dazu die Teilnehmerzahl gesunken. Wo also gehen wir hin mit unserer Elternbildung? Im Interview reflektieren dies Denise Jeanneret, aktuelle Amtsinhaberin für die Elternbildung, und Philipp Hiestand, ihr Nachfolger ab nächstem Schuljahr.

Liebe Denise, du hast das Amt vor zwei Jahren übernommen. Was hat dich dazu bewogen?

Denise: Das Amt hat mich gereizt, weil ich mich gerne mit diversen Erziehungsmethoden auseinandersetze, und es sehr schätze, dass es viele Angebote für einen leichteren Umgang mit Kindern in der Familie und Schule gibt. Zudem fand ich das Mitwirken im Vorstand interessant.

Was hat dir Freude bereitet, was eher Bauchweh?

Denise: Die Teilnahme an den kantonalen Elternbildungsanlässen habe ich immer sehr interessant gefunden, weil dort viele spannende Themen für unseren Elternrat vorgestellt

wurden. Ebenso gefiel mir die Planung, Organisation und Durchführung von unseren eigenen Elternbildungsanlässen. Bauchweh bekam ich bei den jährlichen Preiserhöhungen der Referenten und einem halbvollen Gemeindesaal mit interessierten Eltern. Ich hoffe, dass wir nun dank mehr Budget, der Vernetzung mit unseren Nachbargemeinden und neuen Medien-Inputs in eine neue Richtung gehen können, um unseren Eltern weiterhin mehrere spannende Elternbildungen ermöglichen zu können.

Philipp du wirst im Schuljahr 2026/27 das Amt von Denise übernehmen. Was sind deine Erwartungen, deine Ideen?

Philipp: Der Vorstand hat einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen, weshalb ich mich sehr freue, Teil dieses Teams zu werden.

Meine Vision ist es, die Elternbildung zu digitalisieren und so relevante Themen leichter zugänglich zu machen. Ich bin davon überzeugt, dass es einen grossen Bedarf an Informationen gibt, und mein Ziel ist es, die passenden Inhalte für Eltern bereitzustellen.

Wenn du Denise kritischen Punkte hörst, wohin, denkst du, wird die Elternbildung gehen?

Philipp: Elternbildung ist ein relevantes Thema im oft hektischen Alltag. Schwierigkeiten bei der Teilnahme und den Kosten sind Herausforderungen, mit denen alle Organisationen konfrontiert sind. Mein Ziel ist es, mit der Zeit zu gehen und die Bildungsangebote online leichter zugänglich zu machen. Eine stärkere Online-Präsenz könnte dazu beitragen, eine Kerngruppe zu erreichen, die dann möglicherweise auch gerne Präsenz-Workshops besucht.

An euch beide: Wieso sollten unsere Eltern an die Elternbildungsanlässen kommen?

Denise: Weil sie von den Referenten fachliches Wissen und praktische Strategien erhalten und dadurch mehr Sicherheit im Umgang mit schwierigeren Situationen gewinnen. Zudem können sie durch den Austausch und die Vernetzung mit anderen Eltern erkennen: „Hey, andere haben ähnliche Herausforderungen wie wir.“ Teilweise erhalten sie auch die Gelegenheit, das eigene Erziehungsverhalten zu reflektieren und neue Perspektiven und Inspiration für den Familienalltag zu extrahieren

Kurz gesagt: Ein Elternbildungsanlass hilft Eltern, sicherer, informierter und vernetzter zu sein – was sich positiv auf Kinder, Familie und Schule auswirkt.

Philipp: Ich schliesse mich Denise an. Eltern stehen im Familienalltag oft vor Herausforderungen und haben viele Fragen. Bildungsangebote können dazu beitragen, die Belastung zu reduzieren und den Alltag besser zu bewältigen. Solche Angebote vermitteln nicht nur Wissen, sondern zeigen auch neue Perspektiven oder alternative Lösungsansätze auf. Zudem bieten sie die Möglichkeit, sich mit anderen Personen in ähnlichen Situationen auszutauschen.

Und zum Abschluss: Wie seht ihr das Gefäss «Elternrat» als Ganzes? Wie seine Daseinsberechtigung?

Denise: Unser aktiver Elternrat ist ein prallgefülltes Gefäss mit vielen Ideen, Anregungen, Projekten und Anlässen, woraus sich Eltern, Kinder und Schule herauspicken dürfen, was sie benötigen.

Als Bindeglied zwischen Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung können wir die Anliegen der Eltern gesammelt und strukturiert einbringen. Zudem können wir einfacher gemeinsame Lösungen für Herausforderungen finden.

Philipp: Der Erfolg ist stets vom Engagement der Beteiligten abhängig. Der Elternrat in Hausen ist sehr engagiert, präsent und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Beziehung zwischen Schule und Elternhaus.

Du möchtest noch etwas zur Elternbildung ergänzen?

Dann schreib uns auf

elternrat@primarhausen.ch.

